



# Bodenständig und traditionell

Die Weihnachtsdekoration 2008 besinnt sich auf Hochwertiges in Rot, Grün und Gold

VON JULIA PENNIGSDORF

**V**erlässlich und traditionell – so präsentiert sich das Weihnachtsfest 2008. Flippige Deko-Ideen wie schwarze Christbaumkugeln oder neonfarbene Rentiere gehören der Vergangenheit an. „Der Trend in diesem Jahr geht zu hochwertigen, aber sehr traditionellen Deko-Produkten“, sagt Wolfram Nolte, Mitglied der Geschäftsführung bei Lutzmann, Kerger und Traupe in der Schuhstraße, Ecke Knochenhauerstraße in der Altstadt.

Sterne, Zapfen und Kugeln präsentieren sich in edlen Materialien, mundgeblasenes Glas kombiniert mit feiner Spitze, mit Velours und zarten Bordüren. „Wir bewegen uns weg vom überladenen, vielleicht auch etwas verkitschten Weihnachtsambiente hin zu eher wenigen, dafür aber großen Deko-Artikeln eines gehobenen, aber gemäßigten Stils“, sagt Nolte. „Die Kunden kaufen lieber weniger, dafür aber hochwertigere Artikel.“ Dass Freunde der Weihnachtsdeko dieses Jahr tiefer in die Tasche greifen müssen, liegt aber auch an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die auf den ersten Blick nichts mit dem Christkind zu tun haben: Unter anderem aufgrund der stetig gestiegenen Erdölpreise sind die Lacke für Tannenbaumkugeln extrem in die Höhe geschneit. Das Gleiche gilt auch für Kunsttannen, die sich zunehmender Beliebtheit als Weihnachtsbaum erfreuen, weil sie im Ge-



gensatz zu früher wirklich täuschend echt aussehen. Auch hier gilt: Es gibt wunderschöne Exemplare, aber in diesem Jahr leider zu recht hohen Preisen.

Farblich stehen an Schneeflocken erinnerndes Weiß und Silber hoch im Kurs. Aber auch traditionelle Weihnachtsfarben wie Tannengrün und Rottöne, von zartem Hellrot über tiefes Dunkelrot bis hin sogar zu dem auch in der Mode so angesagtem Lilatönen, erobern sich ihr Terrain zurück.

In dem Laden Szenerie in der Karmarschstraße zum Beispiel finden sich neben dicken goldenen Engeln, aufwendig gestalteten Spieluhren, Glitzer und Tüll und zarter Tischkeramik

**Dicke, goldene Engel kommen niemals aus der Mode, ebenso wenig wie Nikolausfiguren.**

Fender (2)



auch rot-grün-karierte Tischdecken und grob gewebte Decken und Kissenbezüge in den gleichen Farbtönen, die an ein bodenständiges, skandinavisches Weihnachtsfest erinnern. Die gleiche Assoziation wecken die Weihnachtsartikel in dem Geschäft Butlers in der Rathenaustraße in der Innenstadt. Auch hier: glänzendrote Kissenbezüge, dunkelgrüne Windlichter, hellrote Kerzen, dunkelrote Kugeln – Letztere auch in winzig klein mit den gängigsten deutschen Vornamen verziert.

Aber originell darf es ebenfalls werden. Bei Lutzmann, Kerger und Traupe sind Glaskugeln in Form von Pilzen der Renner. Die selbst entworfenen

Pilze gibt es in der klassischen Farbgebung des Fliegenpilzes aber auch in anderen Glasuren sowie in drei verschiedenen Größen.

Und wer jetzt noch mit der Frage hadert, ob echte Kerzen aus wohlduftendem Bienenwachs den Tannenbaum zieren sollen oder doch lieber eine brandsichere Lichterkette, die unbeobachtet leuchten kann, dem sei eine Kombination empfohlen. „Ich habe es zwar noch nicht ausprobiert“, sagt Weihnachtsexperte Nolte, „aber schön soll es auch aussehen, wenn man um den Stamm des Baums eine Lichterkette mit Minilämpchen schlingt und die Äste mit echten Kerzen bestückt.“